

Belong – Believe - Behave

Predigt vom 25.06.2023

Bibelstellen aus der Predigt

1. Korinther 6.12; Lukas 9.41; Philemon 6

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Die Art und Weise, wie man Christ wird und wie man als Christ ein reifer Nachfolger wird, hat sich mit dem Anbruch der Postmoderne verändert (Roland Hardmeier)

Wir wollen es uns schematisch anschauen:

Das Schema: Believe - Behave – Belong

In den Zeiten unserer Grosseltern galt dieses Schema. Wenn Menschen zum Glauben kamen (Believe), wussten sie wie man sich als Christ verhält (Behave) und als Folge gehörte man zur Kirche dazu (Belong).

Das Gute: Die Botschaft war eindeutig und klar – Menschen hatten noch eine Ahnung von der Bibel. Sie wussten, um was es geht.

Der Nachteil: Über alle Konfessionen hinweg wurde über Jahrhunderte das Verhalten kontrolliert, sowohl in der Katholischen, Reformierten wie auch in Freikirchen. Nur dann gehörte man wirklich dazu, wenn das Verhalten dementsprechend war. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Bild Gottes als eines Polizisten von dort seinen Ursprung hat. Es ist meiner Meinung nach auch mit ein Grund, weshalb viele Kirchen heute leer sind.

Die Gleichung lautet jetzt: Belong - Believe – Behave

Menschen kommen in den Gottesdienst, arbeiten womöglich sogar mit, oder besuchen einen AlphaLive - Glaubensgrundkurs. Menschen werden mit Respekt behandelt (im besten Fall), obwohl in ihrem Leben manches schief ist. Es entwickelt sich ein Zugehörigkeitsgefühl und Menschen fühlen sich angenommen (Belong).

Nach und nach beginnen Menschen zu verstehen, worum es im Evangelium geht.

Bibelkenntnisse sind weitgehend nicht mehr vorhanden. Nach und nach können sie Glauben entwickeln (Believe).

Wenn wir diesen Glauben auch vorleben und wir sie mit Liebe behandeln, dann verändert sich womöglich ihr Verhalten (Behave).

Das war die Situation in der griechischen Welt. Die hatten keine Ahnung von der Bibel und von Gott (so wie viele Menschen heute auch). Ihr Lebensmotto war: Alles ist erlaubt! Statt Verbotstafeln aufzustellen, hat Paulus den Satz übernommen und erweitert.

1. Korinther 6.12

12 Mir ist alles erlaubt. Aber nicht alles ist gut. Es ist mir zwar alles erlaubt, doch ich will mich von nichts beherrschen lassen.

Paulus erwartet nicht, dass die griechischen Christen sich von heute auf morgen anders verhalten. Das schafft einen **Raum der Gnade**. Veränderung braucht Zeit. Vor allem ist es Gott, der Veränderung bewirkt. Er ist im Veränderungsprozess und nicht wir.

Hier sei das Beispiel der Jünger von Jesus gegeben, z.B. Thomas, Petrus und Judas

Jesus erwählte 12 Männer als seine Jünger, eine durchaus übliche Art und Weise damals. Doch, obwohl sie 3 Jahre mit Jesus umherzogen, ihm zuhörten, mit ihm diskutierten und unzählige Wunder erlebten, änderte sich ihr Verhalten nicht unbedingt. Petrus verleugnete ihn, Thomas zweifelte an die Auferstehung, Judas verriet ihn.

Jesus verlor auch fast die Geduld, als er sagte:

Lukas 9.41

41 Jesus aber antwortete und sprach: Ungläubiges und verkehrtes Geschlecht, bis wann soll ich bei euch sein und euch ertragen?

Aber schliesslich wurden sie die Säulen der ersten Kirche und starben fast alle den Märtyrertod. Der Heilige Geist hat sie nach und nach verändert!

Gemeinde sollte ein Raum der Gnade sein, d.h. ein Ort, wo man ungehindert dazugehören (belong), den Glauben entdecken (believe) und vom Heiligen Geist verändert werden kann (behave).

So sagen es auch unsere Werte:

- **Chum wie de bisch**
- **Hoffnung vermitteln – Freiheit erleben**
- **Liebevolle Beziehungen generationenübergreifend**

Ich wünsche mir, dass wir entspannter sein können, Menschen nicht überfordern und sie begleiten können, immer näher zu Jesus hin. Das Gleiche gilt für Eltern mit ihren Kindern. Beten ist dabei nie verkehrt:

Philemon 6

Und ich bete nun, dass der Glaube, den wir miteinander teilen, in dir zunimmt, indem du erkennst, wie viel Gutes wir in Christus haben.

Anregung zur Diskussion

- Hast du auch manchmal den Hang Menschen kontrollieren zu wollen, dies durchaus aus guten Gründen? Wie gehst du damit um – z.B. in der Familie, mit den eigenen Kindern?
- Wie erlebst du es, wenn Menschen dich massregeln wollen? Wie reagierst du?

Gebet

- Hilf uns, Herr, damit wir Menschen, die dich suchen, nicht im Weg stehen!